

SOLIDARISCHE LEBENSLEISTUNGSRENTE

Wer ein Leben lang Vollzeit gearbeitet und in die Rentenkasse eingezahlt hat, muss im Alter mehr bekommen als das Existenzminimum. Deshalb setzen wir uns für eine solidarische Lebensleistungsrente ein.

REFORM DER BETRIEBSRENTEN

Wir werden noch 2017 die Betriebsrenten stärken und für kleine und mittlere Unternehmen attraktiver machen.

GERECHTE UND SICHERE RENTEN

Lebensleistung anerkennen

Gesagt ✓
Getan ✓
Gerecht ✓

SPDFRAKTION.DE

HERAUSGEBERIN SPD-BUNDESTAGSFRAKTION,
PETRA ERNSTBERGER MdB, PARLAMENTARISCHE GESCHÄFTS-
FÜHRERIN, PLATZ DER REPUBLIK 1, 11011 BERLIN

STAND MÄRZ 2017

REDAKTION ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, PLANUNGSGRUPPE

HERSTELLUNG SPD-BUNDESTAGSFRAKTION,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

© **FOTOS** KLAUS VYHNALEK (TITEL), HIGHWAYSTARZ/FOTOLIA

DIESE VERÖFFENTLICHUNG DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION DIENT AUSSCHLIESSLICH DER INFORMATION. SIE DARF WÄHREND EINES WAHLKAMPFES NICHT ALS WAHLWERBUNG VERWENDET WERDEN.

GERECHTE UND SICHERE RENTEN

Langjährig Versicherte können früher in Rente gehen. Zeiten der Kindererziehung werden besser angerechnet. Wir stärken die Betriebsrente und sorgen für gleiche Renten in Ost und West. Wer ein Leben lang eingezahlt hat, muss mehr bekommen als Grundsicherung.

RENTE NACH 45 JAHREN

Wer 45 Jahre gearbeitet und Beiträge in die Rentenkasse gezahlt hat, kann nun etwa zwei Jahre vor der Regelaltersgrenze ohne Abschläge in Rente gehen. Vorübergehende Arbeitslosigkeit, Pflegezeiten und Kindererziehung werden anerkannt.

HÖHERE MÜTTERRENTE

Mütter (und Väter), die vor 1992 Kinder erzogen haben, bekommen pro Kind zwei Jahre Erziehungszeit statt bisher eines angerechnet. Monatliches Plus: ein Rentenpunkt pro Kind, derzeit 30,45 Euro (West), 28,66 Euro (Ost).

MEHR ERWERBSMINDERUNGSRENTE UND VORBEUGUNG

Menschen, die aus gesundheitlichen oder unfallbedingten Gründen erwerbsunfähig werden, erhalten eine höhere Erwerbsminderungsrente. Bei einem Rentenbeginn seit dem 1. Juli 2014 wird die Rente so berechnet, als hätten sie bis zum 62. Lebensjahr gearbeitet statt nur bis zum 60. Lebensjahr. Diese Zurechnungszeit werden wir in den nächsten Jahren schrittweise bis

auf das 65. Lebensjahr anheben und so die Erwerbsminderungsrenten weiter erhöhen. Wir haben Prävention und Rehabilitation gestärkt, damit Menschen länger gesund bleiben und selbst entscheiden können, wann sie in Rente gehen.

FLEXIBLE ÜBERGÄNGE IN DIE RENTE

Wir erleichtern es Beschäftigten, vor Erreichen des Rentenalters eine Teilzeitarbeit mit einer Teilrente zu kombinieren. Erwerbstätige können bereits ab 50 Jahren zusätzliche Rentenbeiträge einzahlen und dadurch früher vorsorgen, wenn sie abschlagfrei in Rente gehen wollen. Wer neben der Rente weiter arbeitet, kann künftig Beiträge einzahlen und so einen höheren Rentenanspruch erwerben. Die Zwangsverrentung haben wir abgeschafft für Menschen, die dadurch andernfalls in die Grundsicherung fallen würden.

GLEICHE RENTEN IN OST UND WEST

Wir werden den Rentenwert Ost bis 2025 in mehreren Schritten auf das Westniveau anheben. Damit werden wir eine Gerechtigkeitslücke zwischen den alten und den neuen Ländern schließen.

